

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1978

Ausgegeben am 30. Jänner 1978

15. Stück

- 55.** Verordnung: Ergänzung der Lohnklassentabelle im Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977
- 56.** Verordnung: Durchführung der Arbeitslosenversicherung im Zollausschlußgebiete der Gemeinden Jungholz und Mittelberg
- 57.** Verordnung: Verbindlicherklärung des für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes festgesetzten Anpassungsfaktors für den Bereich des Tuberkulosegesetzes für das Kalenderjahr 1978
- 58.** Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der S 12 Loferer Schnellstraße und der B 161 Paß Thurn Straße im Bereich der Gemeinde St. Johann in Tirol
- 59.** Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der B 83 Kärntner Straße im Bereich der Gemeinden Frauenstein, St. Georgen am Längsee, St. Veit an der Glan und Maria Saal
- 60.** Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der B 138 Pyhrnpaß Straße im Bereich der Gemeinde Schlierbach

55. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 30. Dezember 1977, mit der die Lohnklassentabelle im Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 ergänzt wird

Artikel I

Auf Grund des § 21 Abs. 4 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977, BGBl. Nr. 609, wird verordnet:

Die Lohnklassentabelle im § 21 Abs. 3 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977, BGBl. Nr. 609, hat ab Lohnklasse 27 wie folgt zu lauten:

Lohnklasse	bei einem Arbeitsverdienst		Grundbetrag monatlich
	Schilling		Schilling
27	wöchentlich	über 1 890 bis 1 950	3 384
	monatlich	über 8 190 bis 8 450	
28	wöchentlich	über 1 950 bis 2 010	3 488
	monatlich	über 8 450 bis 8 710	
29	wöchentlich	über 2 010 bis 2 070	3 592
	monatlich	über 8 710 bis 8 970	
30	wöchentlich	über 2 070 bis 2 130	3 696
	monatlich	über 8 970 bis 9 230	
31	wöchentlich	über 2 130 bis 2 190	3 800
	monatlich	über 9 230 bis 9 490	
32	wöchentlich	über 2 190 bis 2 250	3 904
	monatlich	über 9 490 bis 9 750	
33	wöchentlich	über 2 250 bis 2 310	4 008
	monatlich	über 9 750 bis 10 010	
34	wöchentlich	über 2 310 bis 2 370	4 112
	monatlich	über 10 010 bis 10 270	

Lohnklasse	bei einem Arbeitsverdienst		Grundbetrag monatlich
	Schilling		Schilling
35	wöchentlich	über 2 370 bis 2 430	4 216
	monatlich	über 10 270 bis 10 530	
36	wöchentlich	über 2 430 bis 2 490	4 320
	monatlich	über 10 530 bis 10 790	
37	wöchentlich	über 2 490 bis 2 550	4 424
	monatlich	über 10 790 bis 11 050	
38	wöchentlich	über 2 550 bis 2 610	4 528
	monatlich	über 11 050 bis 11 310	
39	wöchentlich	über 2 610 bis 2 670	4 632
	monatlich	über 11 310 bis 11 570	
40	wöchentlich	über 2 670 bis 2 730	4 736
	monatlich	über 11 570 bis 11 830	
41	wöchentlich	über 2 730 bis 2 790	4 840
	monatlich	über 11 830 bis 12 090	
42	wöchentlich	über 2 790 bis 2 850	4 944
	monatlich	über 12 090 bis 12 350	
43	wöchentlich	über 2 850	5 048
	monatlich	über 12 350	

Artikel II

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 3. Jänner 1977, BGBl. Nr. 29, mit der die Lohnklassentabelle im Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 ergänzt wird, außer Kraft.

Artikel III

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

Weißenberg

56. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 30. Dezember 1977 über die Durchführung der Arbeitslosenversicherung im Zollausschlußgebiete der Gemeinden Jungholz und Mittelberg

Auf Grund des § 66 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977, BGBl. Nr. 609, wird verordnet:

Artikel I

§ 1. Bei der Durchführung der Arbeitslosenversicherung im Zollausschlußgebiete beträgt der Grundbetrag des Arbeitslosengeldes unter Beachtung auf die Bestimmungen des § 21 Abs. 3 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977, BGBl. Nr. 609:

Lohnklasse	bei einem Arbeitsverdienst		Grundbetrag monatlich
	DM		DM
1	wöchentlich	bis 78	246,80
	monatlich	bis 338	
2	wöchentlich	über 78 bis 90	312,80
	monatlich	über 338 bis 390	
3	wöchentlich	über 90 bis 102	340,50
	monatlich	über 390 bis 442	

Lohnklasse	bei einem Arbeitsverdienst		Grundbetrag monatlich
	DM		DM
4	wöchentlich	über 102 bis 114	364,50
	monatlich	über 442 bis 494	
5	wöchentlich	über 114 bis 126	384,80
	monatlich	über 494 bis 546	
6	wöchentlich	über 126 bis 138	401,30
	monatlich	über 546 bis 598	
7	wöchentlich	über 138 bis 150	413,30
	monatlich	über 598 bis 650	
8	wöchentlich	über 150 bis 162	421,50
	monatlich	über 650 bis 702	
9	wöchentlich	über 162 bis 174	426,—
	monatlich	über 702 bis 754	
10	wöchentlich	über 174 bis 186	435,—
	monatlich	über 754 bis 806	
11	wöchentlich	über 186 bis 198	444,—
	monatlich	über 806 bis 858	
12	wöchentlich	über 198 bis 210	467,30
	monatlich	über 858 bis 910	
13	wöchentlich	über 210 bis 222	489,80
	monatlich	über 910 bis 962	
14	wöchentlich	über 222 bis 234	512,30
	monatlich	über 962 bis 1 014	
15	wöchentlich	über 234 bis 246	535,50
	monatlich	über 1 014 bis 1 066	
16	wöchentlich	über 246 bis 258	560,30
	monatlich	über 1 066 bis 1 118	
17	wöchentlich	über 258 bis 270	586,50
	monatlich	über 1 118 bis 1 170	
18	wöchentlich	über 270 bis 282	612,—
	monatlich	über 1 170 bis 1 222	
19	wöchentlich	über 282 bis 294	638,30
	monatlich	über 1 222 bis 1 274	
20	wöchentlich	über 294 bis 306	664,50
	monatlich	über 1 274 bis 1 326	
21	wöchentlich	über 306 bis 318	690,—
	monatlich	über 1 326 bis 1 378	
22	wöchentlich	über 318 bis 330	716,30
	monatlich	über 1 378 bis 1 430	
23	wöchentlich	über 330 bis 342	742,50
	monatlich	über 1 430 bis 1 482	
24	wöchentlich	über 342 bis 354	768,—
	monatlich	über 1 482 bis 1 534	
25	wöchentlich	über 354 bis 366	794,30
	monatlich	über 1 534 bis 1 586	

Lohnklasse	bei einem Arbeitsverdienst		Grundbetrag monatlich
	DM		DM
26	wöchentlich	über 366 bis 378	820,50
	monatlich	über 1 586 bis 1 638	
27	wöchentlich	über 378 bis 390	846,—
	monatlich	über 1 638 bis 1 690	
28	wöchentlich	über 390 bis 402	872,—
	monatlich	über 1 690 bis 1 742	
29	wöchentlich	über 402 bis 414	898,—
	monatlich	über 1 742 bis 1 794	
30	wöchentlich	über 414 bis 426	924,—
	monatlich	über 1 794 bis 1 846	
31	wöchentlich	über 426 bis 438	950,—
	monatlich	über 1 846 bis 1 898	
32	wöchentlich	über 438 bis 450	976,—
	monatlich	über 1 898 bis 1 950	
33	wöchentlich	über 450 bis 462	1 002,—
	monatlich	über 1 950 bis 2 002	
34	wöchentlich	über 462 bis 474	1 028,—
	monatlich	über 2 002 bis 2 054	
35	wöchentlich	über 474 bis 486	1 054,—
	monatlich	über 2 054 bis 2 106	
36	wöchentlich	über 486 bis 498	1 080,—
	monatlich	über 2 106 bis 2 158	
37	wöchentlich	über 498 bis 510	1 106,—
	monatlich	über 2 158 bis 2 210	
38	wöchentlich	über 510 bis 522	1 132,—
	monatlich	über 2 210 bis 2 262	
39	wöchentlich	über 522 bis 534	1 158,—
	monatlich	über 2 262 bis 2 314	
40	wöchentlich	über 534 bis 546	1 184,—
	monatlich	über 2 314 bis 2 366	
41	wöchentlich	über 546 bis 558	1 210,—
	monatlich	über 2 366 bis 2 418	
42	wöchentlich	über 558 bis 570	1 236,—
	monatlich	über 2 418 bis 2 470	
43	wöchentlich	über 570	1 262,—
	monatlich	über 2 470	

§ 2. Der Familienzuschlag beträgt pro zuschlagsberechtigte Person (§ 20 Abs. 2 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977) DM 60,— monatlich.

§ 3. Auf einen Tag entfällt als Arbeitslosengeld (Grundbetrag zuzüglich allfälliger Familienzuschläge) ein Dreißigstel des Monatsbetrages, das auf volle 10 Pfennig aufzurunden ist.

§ 4. Die im Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 sowie die in den auf Grund dieses Bundesgesetzes erlassenen Verordnungen in Schillingwährung ausgedrückten Beträge sind, mit Ausnahme der im § 21 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 angeführten, in die Währung der Bundesrepublik Deutschland nach dem Schlüssel: 5 Schilling gleich einer Deutschen Mark, umzurechnen.

Artikel II

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 20. Juni 1973, BGBl. Nr. 315, über die Durchführung der Arbeitslosenversicherung im Zollausschlußgebiete der Gemeinden Jungholz und Mittelberg in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 638/1973, BGBl. Nr. 93/1974, BGBl. Nr. 765/1974, BGBl. Nr. 9/1976, BGBl. Nr. 372/1976 und BGBl. Nr. 30/1977 außer Kraft.

Artikel III

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1978 in Kraft.

Weißenberg

57. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und Umweltschutz vom 5. Jänner 1978 über die Verbindlicherklärung des für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes festgesetzten Anpassungsfaktors für den Bereich des Tuberkulosegesetzes für das Kalenderjahr 1978

Auf Grund des Tuberkulosegesetzes, BGBl. Nr. 127/1968, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 372/1973 und BGBl. Nr. 142/1974 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung BGBl. Nr. 560/1977 für das Kalenderjahr 1978 mit 1,069 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß auch im Bereich des Tuberkulosegesetzes für das Kalenderjahr 1978 verbindlich.

Artikel II

Die Höhe des Taschengeldes gemäß § 39 Abs. 4 des Tuberkulosegesetzes wird für das Kalenderjahr 1978 mit 34 S festgesetzt.

Artikel III

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1978 an die Stelle der im § 41 Abs. 2 des Tuberkulosegesetzes genannten Beträge treten, werden wie folgt festgesetzt:

1. Statt 5 812 S mit 6 213 S
2. Statt 4 063 S mit 4 343 S
3. Statt 1 517 S mit 1 622 S
4. Statt 438 S mit 468 S.

Artikel IV

Die Verordnung vom 9. Dezember 1976, BGBl. Nr. 699, wird aufgehoben.

Leodolter

58. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 9. Jänner 1978 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der S 12 Loferer Schnellstraße und der B 161 Paß Thurn Straße im Bereich der Gemeinde St. Johann in Tirol

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

1. Der Straßenverlauf eines Abschnittes der S 12 Loferer Schnellstraße, welche bis zur Umlegung auf eine die Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 lit. b BStG 1971 erfüllende Trasse gemäß dessen § 33 Abs. 5 als Bundesstraße B gilt, wird im Bereich der Gemeinde St. Johann in Tirol wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse zweigt bei km 351,219 (alt) von der bestehenden Trasse ab, überbrückt die Reither Ache bei Fluß-km 1,78, verläuft sodann an deren rechten Ufer zum „Knoten St. Johann in Tirol“ mit dem kreuzungsfreien Anschluß der B 161 Paß Thurn Straße und führt auf derselben bis zur Wiedereinbindung in die bestehende Trasse der S 12 Loferer Schnellstraße bei km 348,22 (alt).

2. Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 161 Paß Thurn Straße wird im Bereich der Gemeinde St. Johann in Tirol wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse verläßt bei km 161,315 (alt) den Bestand und bindet kreuzungsfrei im „Knoten St. Johann in Tirol“ in den unter Punkt 1 verordneten Abschnitt der S 12 Loferer Schnellstraße ein.

Im einzelnen ist der Verlauf der beiden Straßenabschnitte aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Tiroler Landesregierung sowie bei der Gemeinde St. Johann in Tirol aufliegenden Planunterlagen (Katastermaßstab 1 : 2 880/Plan Nr. S 77-1642/1 und Übersichtsplan 1 : 5 000/Plan Nr. S 77-1642/2) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf die vorangeführten Straßenabschnitte Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugesbietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Moser

59. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 9. Jänner 1978 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der B 83 Kärntner Straße im Bereich der Gemeinden Frauenstein, St. Georgen am Längsee, St. Veit an der Glan und Maria Saal

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 83 Kärntner Straße wird im Bereich der Gemeinden Frauenstein, St. Georgen am Längsee, St. Veit an der Glan und Maria Saal wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei Plan-km 283,070/km 282,866 (alt), umfährt in der Folge die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan im Osten, kreuzt sodann die B 82 Seeburg Straße und die bestehende Trasse, verläuft anschließend in gestreckter Linienführung westlich derselben und bindet bei Plan-km 295,519 in den bereits in seinem Verlauf bestimmten Abschnitt „Maria Saal—Tessendorf“ der B 83 Kärntner Straße wieder ein.

Im einzelnen ist der Verlauf der Straßentrasse aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Kärntner Landesregierung sowie bei den Gemeinden Frauenstein, St. Georgen am Längsee, St. Veit an der Glan und Maria Saal aufliegenden Planunterlagen (Plan Nr. 83/7-14, Maßstab 1 : 1 000 und 1 : 2 880) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenabschnitt Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Durch diese Verordnung wird die Verordnung vom 3. November 1975, BGBl. Nr. 572,

betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes des Abschnittes „Maria Saal—Tessendorf“ der B 83 Kärntner Straße für den Bereich von Plan-km 294,00 bis 295,519 abgeändert.

Moser

60. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 11. Jänner 1978 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der B 138 Pyhrnpaß Straße im Bereich der Gemeinde Schlierbach

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 138 Pyhrnpaß Straße wird im Bereich der Gemeinde Schlierbach wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei km 31,50 (alt), das ist bei der Einmündung zum „Ober Bauernhueb“, führt von dort in gestreckterer Linienführung unter mehrfacher Kreuzung der alten Trasse bzw. unter teilweiser Benützung derselben bis zur Wiedereinbindung in den Bestand bei km 33,31 (alt), das ist an der Nordgrenze der Kirchdorfer Zementwerke.

Im einzelnen ist der Verlauf der Straßentrasse aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung sowie bei der Gemeinde Schlierbach aufliegenden Planunterlagen (Katastermaßstab 1 : 2 880) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenabschnitt Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Moser